



Salzburger Fischerei

Mitteilungen des Landes-Fischereiverbandes Salzburg

Hans Lerchner neuer Landesobmann *„Die Krönung meines Fischerlebens“*

Der Landesfischertag 1981 in Mittersill war diesmal geprägt von einer Reihe von Wahlen. Unter anderem mußte auch über die Nachfolge des langjährigen Obmannes des Verbandes, Direktor Eduard Bayrhammer, entschieden werden.

Vorweggenommen: Nach einer Empfehlung des Landesfischereirates aus der Sitzung vom November 1980 wurde der bisherige Bezirksobmann Salzburg-Umgebung, Hans Lerchner, bei 7 Stimmhaltungen zum neuen Landesobmann des Fischereiverbandes Salzburg gewählt. Seine kurze Dankadresse lautete: „Dies ist die Krönung meines Fischerlebens; ich werde mich dieser Berufung würdig erweisen.“

Hans Lerchner, geboren 1917 in Golling bei Salzburg, absolvierte die Pflichtschulen und die Handelsschule und kam schon in frühester Jugend zur Fischerei. Seine Lehrmeister in diesem Handwerk waren seine alten Fischerkameraden Anton Ortmayr und Simon Krieg. Seit mehr als 11 Jahren hat er sein eigenes Fischwasser. Über Wunsch des schon verstorbenen seinerzeitigen Landesobmannes Simon Krieg wurde innerhalb der Pächtergemeinschaft am Wallersee eine Sportfischersektion gegründet, deren Obmann Hans Lerchner ist. Nach dem Tod des Bezirksobmannes Josef Eitzinger wurde Hans Lerchner Bezirksobmann des Bezirkes Salzburg-Umgebung. Während dieser Tätigkeit hat Hans Lerchner immer den Konsens gesucht und viele Differenzen zwischen Bewirtschafter und Sportfischer auszugleichen versucht.

Aber nicht nur die Wahl des Landesobmannes stand auf der Tagesordnung. Der Referent für Fließgewässer, der gesamte Ehrengerichts- und Beschwerdesenat nach der Novelle 1980 standen zur Wahl an.

Sehr erfreulich war die Tatsache, daß eine Reihe von Spitzenpolitikern den Fischertag 1981 durch ihre Anwesenheit und die Grußansprachen ehrten und damit aber auch den



Beweis lieferten, daß die Fischerei im Lande Salzburg bereits ein integrierter Bestandteil des Umweltschutzes ist und die Politiker heute nicht mehr auf den „Pionier am Wasser“, auf die Fischer, verzichten möchten. Gerade unter dem Gesichtspunkt der Zurverfügungstellung von Geldern des Wasserwirtschaftsfonds für die Durchführung der Kanalbauprojekte der einzelnen Gemeinden oder ganzer Reinhaltverbände, brachte der bisherige amtsführende Verbandsobmann, Hofrat Dr. Heinrich Hechenblaickner, seinen Tätigkeitsbericht für seine Amtsführung. Aber auch eine statistische Übersicht über Besatz und Ausfang in den einzelnen Bezirken und der große Erfolg mit der in Österreich einmalig dastehenden Novelle 1980 vom Landesfischereigesetz konnte Dr. Hechenblaickner nicht nur dem Landtag und dem Kollegium im Landtag Respekt und Dank zollen. Nicht zu vergessen, sagte Dr. Hechenblaickner mit erhobener Stimme, sind die kleinen Hausbesitzer und alle unsere Anrainer, die durch die Leistung ihres Kanalbaukostenbeitrages oft hart getroffen, mit teilhaben, an der Sauberhaltung und Besserung unserer Gewässer im Lande.

Natürlich gab es schon die zur Tradition gewordenen Ehrungen beim Landesfischertag. Diesmal wurde Prof. Dr. Gebhard Reichle aus Regensburg, Obmann Franz Schörghofer vom Fischereiverein Hallein und posthum Nikolaus Höplinger mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Ein Fachreferat des Leiters des Bundesinstitutes für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft, Hofrat Dr. Jens Hensen, über ein aktuelles Thema: „Der Bau von Flußkraftwerken und die Fischerei“ brachte dem Landesfischertag den wissenschaftlichen Beitrag.

Alles in allem: Ein in Mittersill durch die Bürgermusik dieses Ortes fröhlich eingeleiteter Landesfischertag fand nach Stunden der Arbeit im Zusammensein mit den Fischerkameraden und Delegierten des Landes einen harmonischen Ausklang.

Die Redaktion

Der Bezirksfischertag Pinzgau in Lofer

Bei einer hervorragenden Beteiligung der Pinzgauer Sportfischer und Funktionäre wurde der Bezirksfischertag Pinzgau diesmal im herrlichen „Holzmeister-Saal“ des Gasthofes Bräu in dem landschaftlich herrlich gelegenen Markt Lofer bei Saalfelden abgehalten. Bezirksobmann Oberforstrat Dipl.-Ing. Dr. Klaus Kotschy konnte zu diesem Rahmen noch eine Anzahl von Ehrengästen und Politikern begrüßen. Aus seinem Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Fischereijahr ist nennenswert zu erwähnen, daß bei einem Gesamtbesatz von 12 Tonnen Fischen ein Ausfang von fast 22 Tonnen gegenübersteht. Der Ausfang an Salmoniden hat damit erstmals die 50 Prozentgrenze überschritten. Diese erfreuliche Tatsache ist sicherlich darauf zurückzuführen, daß die Gewässer des Bezirkes von schweren Verunreinigungen verschont blieben und nicht zuletzt auch bei der Bevölkerung ein Umdenken in

IHR FACHGESCHÄFT FÜR FISCHEREIGERÄTE

**SPORTHAUS
MARKUS
MAIER**

Große Auswahl, fachmännische Beratung, Lebendköder.
Als Mitglied der Salzburger Sportfischereivereine
geben wir Tageskarten für die Vereinswässer aus.
Ab sofort Freitag keine Mittagssperre!

Salzburg, Rainerstr. 2
Telefon 71441